

Eine Veranstaltung im Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Sie trägt dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Institutionen zu intensivieren und den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu fördern.

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG

Edmund-Siemers-Allee 1

20146 Hamburg

Telefon 040/42 94 86 69-0

E-Mail veranstaltungen@awhamburg.de

www.awhamburg.de



Die Meeresforschung ist Thema des Wissenschaftsjahres 2016*17. Meere und Ozeane bedecken zu rund 70 Prozent unseren Planeten. Sie sind Klimamaschine, Nahrungsquelle, Wirtschaftsraum – und sie bieten für viele Pflanzen und Tiere Platz zum Leben. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersuchen die Ozeane seit langem; und doch sind sie noch immer geheimnisvoll und in weiten Teilen unerforscht. Im Wissenschaftsjahr 2016*17 geht es um die Entdeckung der Meere und Ozeane, ihren Schutz und eine nachhaltige Nutzung. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WID). Sie tragen als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation Forschung in die Öffentlichkeit und unterstützen den Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft. Das Wissenschaftsjahr 2016*17 wird vom Konsortium Deutsche Meeresforschung (KDM) als fachlichem Partner begleitet.

Das Meer als Natur- und Kulturraum

Podiumsdiskussion

3. Juli 2017, 19:00 Uhr

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Hörsaal 4

Olshausenstraße 75, 24118 Kiel

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2016*17

MEERE
UND OZEANE

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

EINE VERANSTALTUNG IN KOOPERATION MIT

C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Die Akademie der Wissenschaften
in Hamburg ist Mitglied in der

UNION
DER DEUTSCHEN AKADEMIEEN
DER WISSENSCHAFTEN

Das Meer als Natur- und Kulturraum

Flüchtlinge aus Syrien in der Ägäis, afrikanische „boat people“ im Mittelmeer und ihr hundertfacher Tod durch Ertrinken in einer Folge von nicht enden wollenden Tragödien, Piraterie großen Stils vor den Küsten von Somalia mit beträchtlichen Auswirkungen auf den internationalen Seeverkehr, Berge von Plastikmüll in den Ozeanen, Versauerung der Meere, Erderwärmung, abschmelzende Polkappen und steigender Meeresspiegel – das sind nur einige der gegenwärtig drängenden, medial Schlagzeilen verursachenden und die Zukunft bedrohenden Probleme und Risiken des Meeres und seiner Küsten. Sie bestimmen die gesellschaftlichen Debatten, ihre Lösung steht für die Möglichkeiten nachhaltiger Entwicklung der Menschheit. Meere und Ozeane als Teil der globalen Risiken sind von daher nicht nur Herausforderungen, die durch die ‚Politik‘ erkannt, angenommen und bewältigt werden müssen, sie sind vielmehr teilweise schon seit vielen Jahrzehnten Gegenstand intensiver wissenschaftlicher Arbeit: Fauna, Flora, Geologie, Mineralogie oder Chemie des Meeres werden von Seiten der Naturwissenschaften, der Interaktionsraum Meer und seine verschiedenartigen, vielgestaltigen Kommunikationswege von Seiten der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften erforscht.

Idee der Podiumsdiskussion ist es, Antworten aus verschiedenen wissenschaftlichen Fachdisziplinen auf die Probleme der Gegenwart zu überlegen und auch zukünftige Chancen, die die Ozeane bergen, über die Disziplinengrenzen hinweg zu diskutieren.



Foto: Pixabay

Begrüßung

Prof. Dr. Anja Pistor-Hatam
Vize-Präsidentin der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner
Geschäftsführende Direktorin des Deutschen Schifffahrts-
museums, Bremerhaven

Prof. Dr. Olaf Mörke
Historisches Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. Konrad Ott
Philosophisches Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. Martin Visbeck
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel;
Sprecher des Exzellenzclusters „The Future Ocean“

Moderation: Angela Grosse
Wissenschaftsjournalistin

Montag, 3. Juli 2017, 19:00 Uhr
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Hörsaal 4
Olshausenstraße 75, 24118 Kiel

Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung wird gebeten unter
www.awhamburg.de/veranstaltungen

Wir weisen darauf hin, dass die Podiumsdiskussion aufgezeichnet und anschließend zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung stehen wird. Eine Übertragung im Hörfunk zu einem späteren Zeitpunkt ist vorgesehen. Die Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert.